

Ausbildungsrahmenplan für die Berufsausbildung zum Werker / zur Werkerin im Gartenbau, Fachrichtung Zierpflanzenbau, Anlage 7 zu § 5

- sachliche und zeitliche Gliederung -

Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter besonderer Berücksichtigung von Art und Schwere der
Behinderung zu vermitteln sind

Nr	Fertigkeiten und Kenntnisse	Die Schattierung gibt an, in welchem Ausbildungsjahr die jeweiligen Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt werden sollen.			Der Buchstabe „Z“ markiert die Zwischenprüfungsinhalte.
		1.	2.	3.	
1.	Der Ausbildungsbetrieb, betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen				
1.1	Berufsbildung				
GB FB	a) Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluß, Dauer und Beendigung erklären				Z
	b) gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen				Z
	c) Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen				Z
	d) Informationen für die eigene berufliche Fortbildung einholen				Z
1.2	Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes				
GB FB	a) Grundfunktionen des Ausbildungsbetriebes, wie Beschaffung, Produktion, Absatz, Dienstleistung und Betriebsführung, erläutern				Z
	b) Ausstattung des Ausbildungsbetriebes beschreiben				Z
	c) Abhängigkeiten des Ausbildungsbetriebes von natürlichen Standortfaktoren, wie Klima, Lage und Boden, erläutern				Z
1.3	Mitgestalten sozialer Beziehungen				
	a) soziale Beziehungen im Betrieb und im beruflichen Einwirkungsbereich mitgestalten				Z
	b) Beziehungen des Ausbildungsbetriebes und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufs- und Fachverbänden, Gewerkschaften und Verwaltungen nennen und bei der Zusammenarbeit mitwirken				Z
	c) Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungsrechtlichen oder personalvertretungsrechtlichen Organe des Ausbildungsbetriebes beschreiben				Z
1.4	Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit				
GB FB	a) wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen				Z
	b) wesentliche Bestimmungen der für den Ausbildungsbetrieb geltenden Tarifverträge sowie die Funktion der Tarifparteien nennen				Z
	c) Aufgaben des betrieblichen Arbeitsschutzes sowie der zuständigen Berufsgenossenschaft und der Aufsichtsbehörden erläutern				Z
	d) wesentliche Bestimmungen der für den Ausbildungsbetrieb geltenden Arbeitsschutzgesetze nennen				Z

Nr	Fertigkeiten und Kenntnisse	Die Schattierung gibt an, in welchem Ausbildungsjahr die jeweiligen Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt werden sollen.			Der Buchstabe „Z“ markiert die Zwischenprüfungsinhalte.
		1.	2.	3.	
	e) berufsbezogene Arbeitsschutzvorschriften, insbesondere beim Umgang mit Maschinen, Geräten, Einrichtungen, Gefahrstoffen sowie sonstigen Werkstoffen und Materialien, anwenden				Z
	f) Verhalten bei Unfällen und Entstehungsbränden beschreiben und Maßnahmen der Ersten Hilfe einleiten				Z
	g) wesentliche Vorschriften der Feuerverhütung nennen und Brandschutzeinrichtungen sowie Brandschutzgeräte bedienen				Z
2.	Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung				
GB	a) Bedeutung von Lebensräumen für Mensch, Tier und Pflanze erklären und Lebensräume an Beispielen beschreiben				Z
	b) Bedeutung und Ziele des Natur- und Umweltschutzes beschreiben				Z
	c) über mögliche Umweltbelastungen Auskunft geben und bei Maßnahmen zu deren Vermeidung und Verminderung mitwirken				Z
	d) Abfälle unter Beachtung rechtlicher, betrieblicher und materialbedingter Erfordernisse vermeiden oder sammeln				Z
	e) die im Ausbildungsbetrieb verwendeten Energiearten, Werkstoffe und Materialien nennen und Möglichkeiten ihrer wirtschaftlichen Verwendung aufzeigen				Z
	f) wirtschaftlichen und umweltschonenden Umgang mit Energieträgern beschreiben				Z
FB	a) heimische geschützte Pflanzen nennen und ihren typischen Standorten zuordnen				
	b) berufsbezogene Regelungen des Umweltschutzrechtes, insbes. des Abfall-, Immissionsschutz-, Wasser-, Boden-, Düngemittel-, Naturschutz- und Artenschutz- sowie des Pflanzenschutz- und Sortenschutzrechtes, anwenden				
	c) Abfälle unter Beachtung rechtlicher, betrieblicher und materialbedingter Erfordernisse aufbereiten und entsorgen; Möglichkeiten des Recyclings nutzen				Z
	d) Betriebsmittel unter umweltschonenden und wirtschaftlichen Gesichtspunkten auswählen und verwenden				Z
	e) mit Energieträgern umweltschonend und kostensparend umgehen				Z
3.	Betriebliche Abläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge				
3.1	Wahrnehmen und Beurteilen von Vorgängen; Beschaffen und Auswerten von Informationen				
GB	a) Witterungsabläufe beobachten und dokumentieren				Z
	b) Wachstumsabläufe beobachten und Veränderungen feststellen				Z
	c) Ablauf technischer Prozesse beobachten und Veränderungen feststellen				Z
	d) Informationen, insbesondere aus Gebrauchsanleitungen, Katalogen, Fachzeitschriften sowie Fachbüchern, beschaffen				Z
FB	a) Wachstumsabläufe bewerten und Zusammenhänge aufzeigen				

Nr	Fertigkeiten und Kenntnisse	Die Schattierung gibt an, in welchem Ausbildungsjahr die jeweiligen Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt werden sollen.			Der Buchstabe „Z“ markiert die Zwischenprüfungsinhalte.
		1.	2.	3.	
	b) Ablauf technischer Prozesse bewerten und Zusammenhänge aufzeigen				
	c) Fachinformationen für die betriebliche Arbeit auswerten und nutzen				Z
3.2	Planen, Vorbereiten und Kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit				
GB	a) Arbeiten in Arbeitsschritte gliedern				Z
	b) geeignete Arbeitsverfahren nennen und Arbeitsmittel auswählen				Z
	c) Arbeitszeiten und -ergebnisse festhalten				Z
	d) Arbeitsergebnisse kontrollieren				Z
3.3	Erfassen und Beurteilen betriebs- und marktwirtschaftlicher Zusammenhänge				
GB	a) bei der Ermittlung des Bedarfs an Betriebsmitteln mitwirken				Z
	b) Eingang und Verbrauch von Betriebsmitteln erfassen				Z
4.	Böden, Erden und Substrate				
GB	a) Bodenbestandteile und Bodenarten bestimmen				Z
	b) bei der Bodenbearbeitung und -pflege mitwirken				Z
	c) Zusammensetzung und Eigenschaften von Erden und Substraten beschreiben				Z
	d) Erden und Substrate verwenden				Z
FB	a) Böden beurteilen und Maßnahmen der Bodenbearbeitung und Bodenverbesserung begründen				
	b) boden- und vegetationsspezifische Bodenbearbeitung und -pflege sowie Bodenverbesserung durchführen				Z
	c) Erden und Substrate lagern				
5.	Kultur und Verwendung von Pflanzen				
5.1	Pflanzen und ihre Verwendung				
GB	a) Pflanzen bestimmen sowie deren Ansprüche und Eigenschaften beschreiben; Pflanzenkataloge nutzen				Z
	b) bei der Verwendung von Pflanzenarten und -sorten unter Beachtung ihrer Ansprüche mitwirken				Z
FB	a) Pflanzenarten und -sorten, insbesondere unter Beachtung ihrer Ansprüche und Wirtschaftlichkeit, einsetzen				

Nr	Fertigkeiten und Kenntnisse	Die Schattierung gibt an, in welchem Ausbildungsjahr die jeweiligen Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt werden sollen.			Der Buchstabe „Z“ markiert die Zwischenprüfungsinhalte.
		1.	2.	3.	
	b) Pflanzenqualitäten beurteilen				
	c) Pflanzenkataloge und Kulturanleitungen einsetzen				Z
5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen					
GB	a) bei der Vermehrung mitwirken				Z
	b) bei Arbeiten an und mit der Pflanze mitwirken				Z
	c) bei der bedarfs- und zeitgerechten Bewässerung mitwirken				Z
	d) bei der bedarfsgerechten und umweltschonenden Düngung mitwirken				Z
	e) Schädigungen an Pflanzen feststellen und deren Ursachen nennen				Z
	f) bei Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen und zur Pflege der Pflanzenbestände oder -anlagen mitwirken				Z
FB	a) Arbeiten an und mit der Pflanze durchführen				Z
	b) bedarfs- und zeitgerechte Bewässerung durchführen				
	c) Düngemittel und -verfahren auswählen sowie bedarfsgerecht und umweltschonend düngen				
	d) Schadbilder an Pflanzen bestimmen				Z
	e) Dünge- und Pflanzenschutzmittel vorschriftsmäßig lagern				
	f) Pflanzen gegen schädigende Witterungseinflüsse schützen				
5.3 Nutzung pflanzlicher Produkte					
GB	a) bei der Ernte oder Verwendung von Pflanzen mitwirken				Z
	b) beim Sortieren und Kennzeichnen von Pflanzen und pflanzlichen Produkten nach Qualitäten mitwirken				Z
	c) beim Transport und Einlagern gärtnerischer Erzeugnisse mitwirken				Z
FB	a) Zeitpunkt für die Ernte oder Verwendung von Pflanzen und pflanzlichen Produkten festlegen				
	b) Maschinen und Geräte für die Ernte oder Verwendung von Pflanzen und pflanzlichen Produkten auswählen und einsetzen				

Nr	Fertigkeiten und Kenntnisse	Die Schattierung gibt an, in welchem Ausbildungsjahr die jeweiligen Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt werden sollen.			Der Buchstabe „Z“ markiert die Zwischenprüfungsinhalte.
		1.	2.	3.	
	c) Produkte transportieren, erfassen und lagern				
	d) Lagerbestände überwachen				
	e) Pflanzen und pflanzliche Produkte anhand vorgegebener Kriterien und Qualitätsnormen kennzeichnen				
6. Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe					
GB	a) Materialien und Werkstoffe nach ihrem Verwendungszweck auswählen und verwenden				Z
	b) Maschinen, Geräte, Werkzeuge und bauliche Anlagen pflegen sowie bei ihrer Instandhaltung und ihrem Einsatz mitwirken				Z
	c) Aufbau und Funktion von Motoren erklären				Z
	d) Kraftübertragungselemente beschreiben und Schutzvorrichtungen in ihrer Funktion erhalten				Z
	e) Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz beachten				Z
	f) Schutzmaßnahmen und Sicherungen an elektrischen Anlagen und Maschinen erklären				Z
FB	a) Betriebsbereitschaft von technischen Einrichtungen, Maschinen, Geräten und Werkzeugen prüfen, diese auswählen und unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften einsetzen				
	b) technische Arbeitsabläufe kontrollieren; Störungen feststellen und einschätzen sowie kleine Reparaturen durchführen				Z
	c) Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nach Plan durchführen				
	d) Betriebsstoffe sach- und umweltgerecht lagern				Z
	e) praxisübliche Materialien und Werkstoffe be- und verarbeiten				
	f) Materialschutz durchführen				Z
7. Spezielle Ausbildungsinhalte der Fachrichtung Zierpflanzenbau					
7.1 Kulturräume und Kultureinrichtungen					
FR	a) Wechselwirkungen zwischen Typen, Bauweisen von Kulturräumen sowie technischen Einrichtungen einerseits und den Anforderungen der Kulturen andererseits aufzeigen				
	b) technische Einrichtungen, insbesondere zum Heizen, Lüften, Schattieren, Belichten, Verdunkeln, Bewässern und Düngen, entsprechend den Anforderungen einsetzen				
7.2 Vermehrung und Jungpflanzenanzucht					
FR	a) verschiedene Zierpflanzen, insbesondere durch Teilung, Blatt- und Sproßstecklinge, vermehren				

Nr	Fertigkeiten und Kenntnisse	Die Schattierung gibt an, in welchem Ausbildungsjahr die jeweiligen Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt werden sollen.			Der Buchstabe „Z“ markiert die Zwischenprüfungsinhalte.
		1.	2.	3.	
	b) Mutterpflanzen auswählen und pflegen				
	c) Saatgut beurteilen und lagern				
	d) Aussaaten verschiedener Zierpflanzen durchführen				
7.3	Produktionsverfahren				
	a) bei der Kultur- und Anbauplanung mitwirken				
	b) verwendungsspezifische Kulturverfahren und Anbausysteme beschreiben und die im Ausbildungsbetrieb vorhandenen Verfahren und Systeme anwenden				
	c) kultursteuernde Maßnahmen, insbesondere Klimaführung, Belichtung, Verdunklung, Schattierung und andere Wachstumsregulierungen durchführen				
	d) Maßnahmen der Sicherung der Produktqualität durchführen				
	e) Zierpflanzen für verschiedene Verwendungszwecke bis zur Verkaufsfähigkeit kultivieren, insbesondere Arbeiten an und mit der Pflanze, Düngung, Bewässerung und Pflanzenschutz durchführen				
	f) im Verlauf der Kulturverfahren auftretende Einflüsse auf Kulturtermine, Pflanzenqualität und Erträge erfassen und geeignete Maßnahmen ergreifen				
7.4	Ernten, Aufbereiten und Lagern				
FR	a) verkaufsfertige Zierpflanzen nach Marktkriterien auswählen oder ernten				
	b) Zierpflanzen handelsüblich sortieren und kennzeichnen				
	c) Zierpflanzen nach Transporterfordernissen verpacken sowie Maßnahmen zur Erhaltung der Produktqualität auf dem Absatzweg durchführen				
	d) Zierpflanzen lagern				
7.5	Verkaufen und Beraten				
	a) Zierpflanzen verkaufsfördernd präsentieren, verkaufen und ausliefern				
	b) Zierpflanzen am Verwendungsort pflegen				
	c) Gefäßbepflanzungen durchführen				
	d) Gebinde anfertigen				

